



N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am 30.10.2020

öffentlich

Ort:	Stadthaus Raum 116 Marktplatz 2 06108 Halle
Zeit:	14:00 Uhr bis 15:10 Uhr
Anwesenheit:	siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Katharina Brederlow
Bernhard Bönisch
Rebecca Plassa
René Schnabel
Dr. Regina Schöps
Dr. Silke Burkert
Ute Haupt

Sophia Stolzenburg
Jens Kreisel
Katrín Lademann
Yvonn Meister
Cornelia Imke
Marco Seidler
Herr Stintz
Herr Tierpitz

Beigeordnete
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion MitBürger & Die PARTEI
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle
(Saale)Vertretung für Josephine Jahn
BMA
Leiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Protokollführerin
EB Kita
EB Kita
EB Kita
Planungsbüro USP Architekten Berlin
Planungsbüro USP Architekten Berlin

Entschuldigt fehlten:

Josephine Jahn
Sylvia Weiß
Bettina Pätzold

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Beschäftigtenvertreterin
Beschäftigtenvertreterin

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde durch **Frau Brederlow, Beigeordnete**, eröffnet und geleitet.

Frau Brederlow stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es waren 7 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend.

Frau Plassa, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, bat darum, dass die Einladung auch an die Geschäftsstelle versandt wird und die Vorlagen rechtzeitig eingestellt werden.

Frau Plassa fragte, wieviel die Einladung in der MZ gekostet hat.

Herr Kreisel, Betriebsleiter, antwortete, ca. 600 Euro.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Brederlow, Beigeordnete, fragte, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gäbe, dies war nicht der Fall.

Frau Brederlow bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt:

Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift 18.09.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Wirtschaftsplan 2021 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2020/01494

7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift 18.09.2020

Frau Brederlow, Beigeordnete, fragte, ob es Einwände zu der vorliegenden Niederschrift vom 18.09.2020 gäbe, dies war nicht der Fall.

Frau Brederlow bat um Abstimmung der vorliegenden Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Brederlow, Beigeordnete, gab folgende Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses vom 18.09.2020 bekannt.

Niederschrift aus der nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 18.09.2020:

- zu 3.1 Vergabebeschluss zu Nachtrag 01 des Hauptauftrages Kita-B-2018-002 / VI/2019/05234 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Kita am Standort Theodor-Weber-Straße 11, 06132 Halle - GaLaBau-Arbeiten
Vorlage: VII/2020/01613**
-

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) beschließt, den 1. Nachtrag zum Hauptauftrag für die Garten- und Landschaftsbau-Arbeiten am Standort Theodor-Weber-Straße 11 in 06132 Halle (Saale) an die Firma Kleusberg GmbH & Co. KG aus 06184 Kabelsketal-Dölbau zu einer Bruttosumme von 689.415,62 € zu erteilen.

**zu 3.2 Vergabe öffentliche Ausschreibung EB Kita-L-02/2020 Ausstattung der Kita Kinderinsel mit Mobiliar und Einrichtungsgegenständen
Vorlage: VII/2020/01620**

Beschluss:

1. Der Betriebsausschuss nimmt das Ergebnis des Vergabeverfahrens zur Kenntnis.
2. Der Betriebsausschuss ermächtigt den Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) den Zuschlag an die Firma Resch Möbelwerkstätten GesmbH zu erteilen.

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, berichtete zu folgenden Punkten:

Infos zum Infektionsgeschehen

Aktueller Tarifabschluss

Baugeschehen in den Einrichtungen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

Die neue Kita in der Albrecht-Dürer-Straße ist abgenommen. Der nächste Betriebsausschuss wird dort vor Ort stattfinden.

zu 6 Beschlussvorlagen

**zu 6.1 Wirtschaftsplan 2021 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2020/01494**

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, betont, dass der Wirtschaftsplan für 2021 mit einem negativen Jahresergebnis aufgestellt ist. Die Deckung erfolgt durch nicht verbrauchte Mittel aus dem Jahr 2020.

Der BMA Bericht liegt vor und bewertet entsprechend die Vorlage.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE, fragte, ob alle nötigen und zu erwartenden Mittel im Rahmen der Pandemie berücksichtigt werden konnten.

Herr Kreisel antwortete, dass einige Maßnahmen berücksichtigt sind, aber davon auszugehen ist, dass sich Veränderungen, aufgrund von Anpassungen durch neue Informationen ergeben werden. Beispielsweise finden gerade Gespräche zur Umsetzung mobiles Arbeiten und Erreichbarkeit der Kita-Leiter*innen statt. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wird hierzu hard- und softwareseitig nachrüsten müssen, um Standards zu erfüllen.

Frau Dr. Burkert, SPD Fraktion, fragte, inwieweit die Digitalisierung der Kindereinrichtungen in den Fokus genommen wurden.

Wie kann der Kontakt zwischen Kindern und Fachkräften aufrechterhalten werden?

Herr Kreisel betonte, dass es dem EB Kita bewusst ist, dass hier nachgesteuert werden muss. Die Digitalisierung steht und fällt aber auch mit der Bereitschaft der Fachkräfte, die Möglichkeiten der digitalen Kontakte zu nutzen. Die momentane Hardwareausstattung der Kindertagesstätten beschränkt sich zum jetzigen Zeitpunkt auf eine Internetanbindung und jeweils einen PC. Wie bereits schon erwähnt, wird hier aktuell der Bedarf erfasst, und schlussendlich müssen mobile Endgeräte angeschafft werden.

Frau Dr. Burkert betonte, dass die Stadt unbedingt Geld für Digitalisierungsmaßnahmen einstellen sollte.

Frau Brederlow, Beigeordnete, erklärte, dass in den Kindereinrichtungen keine Beschulung der Kinder vorgenommen werden soll.

Für den Kontakt mit den Familien hält sie es für sehr wichtig, nötige Technik zur Verfügung zu haben.

Frau Dr. Schöps, Fraktion MitBÜRGER & Die Partei, fragte, nach Lärmschutz in Kitas. Wird Geld eingestellt?

Herr Kreisel antwortete, dass der EB Kita in den letzten Jahren sehr viel Geld im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung in den Lärmschutz investiert hat. Bei weiteren Sanierungen ist der Lärmschutz ebenfalls im Fokus.

In den Horten ist es schwierig Lärmschutzmaßnahmen umzusetzen, da wir nur Mieter in den Schulen sind. Aber die Anschaffung mobiler Lärmschutzwände könnte eine Alternative sein. Hierzu hat der Eigenbetrieb Kindertagesstätten in dem aktuell abgefragten Förderprogramm Mittel angemeldet.

Frau Dr. Schöps fragte, warum die zusätzlichen Fachkräfte nicht im Stellenplan aufgeführt sind.

Herr Kreisel sagte dazu, dass diese Stellen nicht im Stellenplan erscheinen, weil diese durch ein Förderprogramm finanziert werden.

Frau Dr. Schöps fragte, was wäre aber, wenn die Förderung nicht kommt?

Herr Kreisel antwortete, davon gehen wir nicht aus. Darüber hinaus ist auch zukünftig darüber nachzudenken, wie wir multiprofessionelle Teams besser bilden können und welche Voraussetzungen es dafür braucht.

Es kann für eine der nächsten Sitzungen aufbereitet werden, wie sich die Zusammensetzung in den Teams, bezogen auf Abschlüsse, gestaltet.

Frau Plassa, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, fragte, wie sich das Personal im Wirtschaftsplan abbildet. Sie konnte erkennen, dass 2020 860 Stellen geplant waren, 2021 aber nur 833 zzgl. 44 Auszubildenden. Wird die Differenz von 2020 und 2021 durch Azubis kompensiert? Gibt es rechtliche Vorgaben für den Einsatz von Azubis?

Frau Brederlow erklärte, dass der EB Kita den Personalschlüssel, der rechtlich vorgegeben ist, sichern muss. Er errechnet sich maßgeblich durch die Kinderzahlen und die Anteile der unterschiedlichen Altersgruppen. Azubis füllen keine Lücken. Sie sind nach den Vorgaben im Rahmen der Förderung entsprechend einzusetzen.

Frau Plassa fragte weiter, ob die Heilerziehungspfleger*innen variabel eingesetzt werden, ob die Haushaltsansätze der Stadt nach freien Trägern und EB Kita aufgeschlüsselt werden und was mit dem Haushaltsansatz zur Kita Lebensbaum ist.

Herr Kreisel erläuterte, dass die Heilerziehungspfleger*innen für die Betreuung der Kinder mit besonderen Bedarfen eingesetzt werden. Im städtischen Haushalt ist die Planung des EB Kita und die Planung für die freien Träger abgebildet. Im Wirtschaftsplan ist die Kita Lebensbaum nicht mehr enthalten.

Herr Bönisch, CDU Fraktion, fragte nach der Gesamtzahl der zusätzlichen Fachkräfte für die Stadt Halle.

Frau Brederlow sagte zu, dass die Zahl nachgeliefert wird.

Herr Bönisch fragte, nach der Art und Umfang der Risiken auf S. 10.

Herr Kreisel, Betriebsleiter, antwortete, dass mit dem Wirtschaftsplan 2016 dazu übergegangen wurde, Planungsrisiken, die sich zum Zeitpunkt der Planerstellung ergeben und durch uns nicht beeinflussbar sind, zu benennen und soweit möglich auch zu beziffern.

Herr Bönisch fragte, wie ist der Stand zur Kostenbeitragssatzung?

Frau Brederlow erklärte hierzu, dass eine neue Kostenbeitragssatzung geplant war. Corona-bedingt war dieser Plan nicht umsetzbar. Eine Verringerung hätte eintreten können, wenn das Magdeburger Modell zur Anwendung gekommen wäre.

Herr Bönisch erfragte die Mieterträge.

Herr Kreisel erläuterte, dass die Mieterträge durch eine kleine ehemalige Hausmeisterwohnung am Standort der KT Freiheit und die Physiotherapiepraxis am Standort der KT Wunderpferdchen zustande kommen.

Bei Mietzahlungen durch den EB Kita bestehen einige Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Ausweichobjekten im Rahmen des gesamten Baugeschehens (z.B. Myrtenweg).

Herr Bönisch erfragte die Zusammensetzung der Bürokosten. 60.000 Euro Kitas und 80.000 Euro Verwaltung. Müssen die Kitas Abstriche machen?

Herr Kreisel antwortete, dass es für bestimmte Dinge eine zentrale Bestellung gibt, die die Kosten senken, daher bilden sich diese Kosten bei der Verwaltung ab.

Herr Bönisch bat um eine Erläuterung zu den Abschreibungen des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens. Müsste nicht beim unbeweglichen Anlagevermögen der Ansatz höher sein?

Herr Seidler, Controller EB Kita, führte aus, dass bei dem Verhältnis vom beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögen zu berücksichtigen ist, dass bei der Abschreibung auf Gebäude eine Nutzungsdauer von 50 Jahren angesetzt ist, wogegen bei beweglichem Anlagevermögen eine Nutzungsdauer von 10 Jahren üblich ist.

Herr Bönisch fragte, an welchen Punkten das Minus im Wirtschaftsplan entsteht.

Herr Kreisel erklärte, dass es sich beim Defizit um Mittel des Brandschutzes handelt, diese sind den Kitas zugeordnet, nicht der Verwaltung.

Für die Brandschutzmaßnahmen wurden durch den EB Kita in den Vorjahren mehr finanzielle Mittel vereinnahmt als verausgabt. Dadurch ist es dem EB Kita zukünftig möglich

die Brandschutzkosten teilweise über „angesparte“ Mittel zu finanzieren. Das Defizit resultiert daraus, dass der Fehlbedarf und damit die Erlöse im Jahr 2021 um 500 TEUR geringer ausfallen, da Teile der Brandschutzkosten über vorhandene liquide Mittel finanziert werden.

Herr Bönisch bat darum, dass die Kreditdarstellungen erläutert werden.

Herr Seidler führte aus, dass sich die Tilgung in Höhe von 258.000 € im Vermögensplan und nicht im Erfolgsplan abbildet. Zinszahlungen wiederum sind im Erfolgsplan und nicht im Vermögensplan dargestellt.

Herr Bönisch fragte, ob Erzieher*innen solange arbeiten, wie sie wollen oder sollen.

Herr Kreisel antwortete, dass die durchschnittliche Arbeitszeit je Fachkraft aktuell bei 32 h liegt. Eine höhere Arbeitszeit kann wunschgemäß gewählt werden.

Herr Bönisch fragte, warum bei den Kindern ein hoher Jungenanteil auftritt. Kann man das erklären?

Herr Kreisel antwortete, leider nein.

Frau Brederlow stellte fest, dass es keine weiteren Fragen zum Wirtschaftsplan 2021 gibt und bat um Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in vorliegender Fassung zu.

Wirtschaftsplan 2021:

Erfolgsplan

Gesamterträge	58.690.542,50 EUR
Gesamtaufwendungen	59.190.542,50 EUR

Vermögensplan

Gesamteinnahmen	24.769.531,48 EUR
Gesamtausgaben	24.769.531,48 EUR

Im Wirtschaftsplan 2021 sind Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen sowie Kassenkredite nicht vorgesehen.

zu 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

Es gab keine Anträge von Fraktionen und Stadträten.

zu 8 **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 9 **Mitteilungen**

Das **Planungsbüro USP Architekten Berlin** vertreten durch **Herrn Stintz** und **Herrn Tierpitz** stellte die Planung für die Sanierung der Kindertageseinrichtungen Traumland / Sausewind in einer Präsentation vor.

Frau Plassa, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, fragte, warum nicht eine Dachbegrünung anstatt einer Bekiesung gewählt wurde und ob eine Photovoltaikanlage (PV) in Betracht gezogen wurde.

Herr Stintz antwortete, dass die Dachkonstruktion zur damaligen Bauzeit sehr beschränkt war. Eine Dachbegrünung bräuhete höhere Aufbauten. Eine Bekiesung eignet sich besser zum Abfluss der Regenwassermengen. Durch eine Begrünung hat man einen sehr hohen Pflegeaufwand.

Eine Photovoltaikanlage ist leicht, aber für diese bedarf es einer entsprechenden Unterkonstruktion.

Herr Schnabel, AfD Fraktion, fragte nach der Dämmung.

Herr Stintz antwortete, dass eine mineralische Dämmung gewählt wurde.

Frau Dr. Burkert, SPD Fraktion, fragte, wo das Kinderrestaurant seinen Platz bekommt.

Herr Stintz erläuterte anhand der Präsentation, dass das Kinderrestaurant im Sockelgeschoss auf der Ostseite des Gebäudes entstehen soll.

Betreuungsflächen fallen dadurch nicht weg. Gruppenräume verbleiben im Erdgeschoss und im Obergeschoss.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 10 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Frau Dr. Schöps, Fraktion MitBÜRGER & Die Partei, legte ein Schreiben von Eltern der KT Spielkiste vor.

Die Kita-Leitung informierte die Eltern im Zusammenhang mit dem Tragen der Maske in der Einrichtung, dass COVID 19 mit einer saisonalen Grippe vergleichbar sei.

Frau Dr. Schöps bat um Aufklärung.

Frau Dr. Burkert, SPD Fraktion, verliest mehrere Fragen z.B. zur Kohortenbildung, Rahmenhygieneplänen u.ä.

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, sagte die schriftliche Beantwortung des umfangreichen Fragekataloges zu.

Herr Schnabel, AfD Fraktion, erfragte, wie viel Eltern sich für einen Kitaplatz angemeldet und noch keinen bekommen haben?

Herr Kreisel erläuterte, dass man das kaum genau sagen kann, da Eltern sich teilweise nicht nur im EB Kita anmelden, sondern bei mehreren Trägern. Wir können unsere Zahlen benennen. Die sind aber nicht aussagekräftig.

Herr Schnabel fragte, wie lange Eltern warten müssen?

Herr Kreisel antwortete, dass wenn Eltern sich nur für ihre Wunschkita anmelden, mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist. Die Bedarfs- und Entwicklungsplanung weist ausreichend Plätze aus, und damit ist für jedes Kind ein Platz gesichert. Aber nicht alle Eltern wollen nur einen Kitaplatz, sondern die Eltern möchten einen bestimmten Kitaplatz. Wünsche, in der Anmeldeliste nach oben zu kommen, sind schlichtweg nicht erfüllbar.

Herr Schnabel betonte, dass der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz wohl in dem ihm bekannten Fall nicht erfüllt ist.

Frau Brederlow, Beigeordnete, bat, den Einzelfall konkret ihr gegenüber zu benennen.

Frau Dr. Burkert erfragte, ob Hilfskräfte einsetzbar wären.

Frau Brederlow bat darum, diese Anfrage an das Ministerium für Soziales Sachsen-Anhalt weiterzugeben. Sie als auch Frau Lademann haben diese Anfrage mehrfach und sehr konkret an das Ministerium für Soziales gestellt und jedes Mal eine Absage bekommen.

Weitere mündliche Anfragen gab es nicht.

zu 11 Anregungen

Anregungen gab es keine.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.01.21

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Katrin Lademann
Protokollführerin